

Zeitschrift: Oltner Neujaarsblätter

Herausgeber: Akademia Olten

Band: 83 (2025)

Artikel: Das Schultheater lebt! : 16 Jahre Theaterkurs PHARE an der Kanti Olten : eine Erfolgsgeschichte

Autor: Grob, Patrick / Sperisen, Reto

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1074607>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Schultheater lebt!

16 Jahre Theaterkurs PHARE an der Kanti Olten – eine Erfolgsgeschichte

Patrick Grob / Reto Sperisen



Szenenbild aus «Arsen und Spitzenhäubchen» im Jahr 2013

Verschiedene Schülergruppen sitzen verteilt im Raum und diskutieren. Einige entwickeln auf ihrem Laptop eine neue Szene, andere verbessern bereits verfasste Textstellen, eine dritte Gruppe studiert die Rollen und überprüft diese auf Kohärenz. Das aktuelle Stück «Wenn man vom Teufel spricht» ist am Entstehen. Die vierzehn Schülerinnen und Schüler des Theaterkurses PHARE haben sich dazu entschieden, als Nächstes ein selbst geschriebenes Stück auf die Bühne zu bringen, nachdem im letzten Jahr «Huit Femmes» von Robert Thomas aufgeführt wurde. Dazu braucht es natürlich zuerst eine Grundidee. Unterschiedliche Konzepte für ein Stück werden entworfen, diskutiert und wieder verworfen. Aus den Diskussionen schälen sich gemeinsame Leitfragen heraus wie beispielsweise «Wie geht es nach dem Tod weiter?» oder «Wird man für ein schlechtes Leben bestraft und falls ja, in welchem Masse?». Die Schülerinnen und Schüler philosophieren intensiv über die Themen «Schuld und Vergebung» sowie «Strafe und Sühne», hinterfragen aber auch gängige Wertesysteme unserer Gesellschaft. Und wie bringt man das Ganze auf die Bühne? Schlussendlich können zwei Gymnasiasten den Rest des Teams überzeugen: Was wäre, wenn sich Verstorbene, welche zwar kein rühmliches Leben geführt, aber auch nicht gerade die Hölle verdient haben, sich in einem Haus im Jenseits wiederfänden?

Soweit die Ausgangssituation. Die Idee – auch wenn sie uns ein wenig an Sartres «Huit Clos» erinnert – stammt von den Schülern selbst und wird wochenlang weiterentwickelt. Die beiden Theaterlehrer begleiten dabei den Prozess. Man erfindet Charaktere und ihre Lebensgeschichten und lässt diese dann aufeinanderprallen. Und so entsteht während Wochen nach und nach der Text des Stückes. Neben der Entwicklung der Figuren muss natürlich auch ein Bühnenbild entworfen werden. Die Aula der Kanti Olten bietet seit dem Umbau 2022 eine beeindruckende Vielfalt an Licht- und Tontechnik. Die neu installierte Ausstattung schafft eine breite Palette an technischen Möglichkeiten, die für die Inszenierungen eingesetzt werden können.

Lange Tradition an der Kanti

Schon drei Projekte hat Siena Schmitz aus der Klasse G22aM miterlebt. Sie stehe gerne auf der Bühne, weil sie Freude an neuen Rollen habe. «Ich lerne durch unterschiedliche Rollen den Menschen kennen, den ich spiele – und mich selbst auch», erklärt Schmitz. Ihr Highlight im Theaterkurs war übrigens das Stück «Acht Frauen», in der die Schülerin die Protagonistin spielen durfte. «Es war eine tolle Erfahrung, sich in die 1950er-Jahre zu versetzen, und während eines ganzen Jahres jede Woche zwei Stunden lang wie eine sehr reiche, aber im Grunde unglückliche 40-jährige

TOD AUF DEM NIL
MURDER ON THE NILE

VON AGATHA CHRISTIE



THEATER PHARE
DER KANTI OLTEN

FREITAG	22.01.2016	19:30 UHR
DIENSTAG	26.01.2016	19:30 UHR
FREITAG	29.01.2016	19:30 UHR

IN DER AULA DER KANTI OLTEN
EINTRITT FREI - KOLLEKTE

Theater PHARE präsentiert
eine Kriminalkomödie von Robert Thomas
jeweils um 19:30 Uhr in der
Aula der Kanti Olten

Freitag, 1. März 24
Mittwoch, 6. März 24
Freitag, 8. März 24



ACHT FRAUEN
HUIT FEMMES

Eintritt frei / Kollekte

www.theater-phare.ch

Oben: 2016 kommt «Tod auf dem Nil» von Agatha Christie auf die Bühne.
Unten: Plakat der letztjährigen Produktion

Hausdame zu leben», meint Schmitz. Dass man bei den vielen Proben auch viel Freizeit investieren müsse, stört die Gymnasiastin nicht im Geringsten. «Im Gegenteil, es ist eine gute Abwechslung zum Schulalltag.»

Das Theaterspiel hat an der Kantonsschule Olten eine lange Tradition. Peter André Bloch, einst selbst Leiter des Theaterfreikurses an der Kanti, schreibt als Herausgeber von «*Neue Formen von Schultheater. Zwischen Angst und Aggression*», die Schülerinnen und Schüler könnten im Theaterspiel lernen «(...) zu sprechen, sich zu bewegen, Wirkungen zu erzielen, sich als ein Teil eines ganzen Apparates zu verhalten; lernen, Inhalte an ein Publikum zu vermitteln, diese anhand von Beispielen zu diskutieren und gestalthaft zu verkörpern.» Bis heute wird das Theaterspielen an der Schule im Sinne dieser immer noch gültigen Ideale gefördert.

In der Anfangszeit der Kanti Olten – sie feiert 2024 ihr 50-jähriges Bestehen – gab es viele Theaterprojekte, unter anderem mit Peter André Bloch und Jörg Berger. Während längerer Zeit wurde an der Kantonsschule kein Theaterkurs mehr angeboten. Erst im Vorfeld der Schuljahresplanung 2004/05 entschlossen sich vier Deutschlehrkräfte, das Schultheater den Jugendlichen wieder näher zu bringen. Regula Grossen und Nadja Orfei leiteten den einen Theaterfreikurs, an welchem vor allem Schülerinnen und Schüler des damaligen Untergymnasiums teilnahmen. Thomas Hof und Reto Sperisen boten einen Theaterkurs für Gymnasiastinnen und Gymnasiasten an. Seit 2008 leiten die beiden Deutschlehrer Patrick Grob und Reto Sperisen den Theaterkurs unter dem Namen PHARE. Dort wird jeweils während eines Jahres ein Stück einstudiert, wobei die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Kurses entscheiden, ob sie ein eigenes Stück entwickeln und schreiben wollen oder ein (mehr oder weniger) bekanntes inszenieren möchten. So sind im letzten Jahrzehnt zum Beispiel Oscar Wildes «Ernst sein ist alles», Morton Rhues «Die Welle» oder Agatha Christies «Tod auf dem Nil» auf die Bühne gebracht worden. Der Theaterkurs PHARE, der Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums sowie der Fachmittelschule Olten offensteht, hat sich in den letzten 16 Jahren zu einem festen Bestandteil des kulturellen Lebens der Schule entwickelt. Besonders erfreut zeigen sich die beiden Theaterlehrer darüber, dass sich jedes Jahr immer wieder viele Jugendliche für diesen Kurs begeistern.

Schüler als Theaterautoren

Regelmässig entwerfen die Schülerinnen und Schüler ein eigenes Stück. Dabei lassen sie ihrer Fantasie freien Lauf. Beim Projekt «Exodus» zum Beispiel wachen mehrere Personen in einem Raum auf, ohne sich zu kennen. Was in einer Art «Escape Room» beginnt, endet in tödlicher Realität. Im Stück «Hotel Ozeania» aus dem Jahr 2017 werden die Protagonisten gratis in ein Grand Hotel eingeladen. Dieses entpuppt sich am Ende als grosse «Reality Show» im Stile von «Big Brother».



In Morton Rhues Stück «Die Welle» entsteht eine neue Bewegung im Klassenzimmer. 2018 inszeniert

Diese zwei Beispiele zeigen, dass die Jugendlichen stets «ihre» Themen und den eigenen Erfahrungshorizont in ihr Stück einbauen. Die eine oder andere Story mag durchaus bekannt sein, aber die Schülerinnen und Schüler kreieren ihre eigenen Versionen. Dass sie dabei ihre persönlichen Figuren entwickeln und später auch spielen dürfen, ist essenziell. Diese partizipative Herangehensweise ermöglicht es den Teilnehmenden, nicht nur als Schauspieler zu agieren, sondern auch als Co-Autorinnen und Bühnenbauer.

Dass die Jugendlichen dabei grossen Erfolg haben, bezeugen die vollen Ränge an den jeweils drei Aufführungen in der Aula sowie die positiven Kritiken in den lokalen Medien. Nicht nur Eltern und Verwandte, sondern auch viele Klassenkameraden sowie ehemalige Schülerinnen und Lehrpersonen der Kanti besuchen die Aufführungen. Besonders erfreut ist man natürlich über die steigende Anzahl der Besuchenden aus dem auserschulischen Umfeld. Sie kommen voller Neugier und Vorfreude in die Aula, um sich die Stücke des Theaters PHARE anzuschauen.

Nachhaltige Erfahrungen

Schultheater ist im Kanton Solothurn zwar nur ein Freifach, bietet aber viele positive Aspekte für die Entwicklung der jungen Erwachsenen. Mit Stolz darf behauptet werden, dass das Theaterspiel an der Kanti Olten gepflegt und gefördert wird – nicht zuletzt auch von der Schulleitung. Die Art und Weise, wie in diesem Kurs gearbeitet wird, begünstigt nicht nur das theatralische Können sowie überzeugendes Auftreten der Schülerinnen und Schüler, sondern auch wichtige soziale Kompetenzen wie Teamarbeit, Kommunikation oder das gemeinsame Streben nach einem künstlerischen Ziel. Die Jugendlichen lernen, Verantwortung zu übernehmen, sowohl für ihren eigenen Part als auch für das gesamte Projekt. Diese Erfahrungen prägen sie weit über den Kurs hinaus. So erstaunt es nicht, dass auch Jahre später ehemalige Schauspielerinnen und Schauspieler die aktuellen Stücke besuchen und bestätigen, man

habe im Kurs Fähigkeiten erworben, die einem auch im späteren Leben, sei es im Studium oder im Beruf, zugutekommen würden.

Neben dem Theaterkurs PHARE gibt es auch den Freikurs «Theater für Einsteigerinnen und Einsteiger», der sich grosser Beliebtheit erfreut. Hier geht man nicht mit einem Stück auf die Bühne, sondern arbeitet an den «Basics des Theaterspiels», wie zum Beispiel an der Bewegung auf der Bühne, an der Körperhaltung, am Einsatz von Mimik und Gestik und vielem anderen mehr. Das Schultheater lebt!

Die beiden Autoren unterrichten seit über 20 Jahren an der Kantonsschule Olten die Fächer Deutsch und Geschichte. Seit 2008 leiten sie gemeinsam den Theaterkurs PHARE.

Hinweis:

Das nächste Stück «Wenn man vom Teufel spricht», geschrieben vom Theaterkurs PHARE, kommt im März auf die Bühne der Kanti Olten: 21./25./28. März 2025. Weitere Informationen zum Stück sind der Homepage zu entnehmen: www.theater-phare.ch



Oben: Ebenfalls ein Klassiker: «Die Mausefalle» in der Kanti Olten (2021)

Unten: 2020 spielt das Theater die Eigenproduktion «Exodus». Im Vordergrund die beiden Theaterlehrer